

**XVIII. Beirat beim Ortsamt Burglesum
Beschlussprotokoll über die 5. Sitzung des
Ausschusses Soziales, Jugend und Senioren
am 5. März 2015**

- Jugendzentrum Burglesum, Bremer Heerstraße 30, 28719 Bremen -
Beginn 18:30 Uhr - Ende 20:00Uhr

Anwesend waren die Damen und Herren Ausschussmitglieder

R. Borsdorf, R. Hennig, I. Lauterbach-Wenig -

H. Lürßen, J. Eckert -

F. Rath (gem. § 23 (5) BeiG)-

D. Rolauffs (gem. § 23 (5) BeiG) -

Herr Dr. Schwarz, Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

Frau Kilian, Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

Vorsitz: Herr Boehlke, Ortsamtsleiter Burglesum

Protokoll: Frau Hell-Nogai, Ortsamt Burglesum

*

Herr Boehlke eröffnet die Sitzung.

Herr Boehlke weist daraufhin, dass es unter TOP 3 einen Beschlussvorschlag zum Alwin-Lonke-Quartier gibt.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Pkt. 1 TO: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

Keine.

Pkt. 2 TO: Aktuelle Situation der stadtteilbezogenen Kinder- und Jugendförderung in Burglesum und deren perspektivische Entwicklung ab 2016

Hierzu eingeladen: SKJF, AfSD, Träger der Jugendeinrichtungen

Herr Boehlke begrüßt Herrn Dr. Schwarz und Frau Kilian von der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen sowie Vertreterinnen und Vertreter der Jugendeinrichtungen im Stadtteil.

Herr Boehlke erklärt, dass sich das AfSD auf Grund von Personalengpässen entschuldigen lässt. Vom AfSD wurde darauf hingewiesen, dass die derzeitige finanzielle Ausstattung für Jugendarbeit in Burglesum viel zu gering ist und angehoben werden muss.

Herr Boehlke verweist auf die Beratung über den Bericht der Mittelvergabe für 2015 in der Beiratssitzung im Dezember 2015.

Herr Dr. Schwarz berichtet über die aktuelle Situation. Die VertreterInnen der betroffenen Jugendeinrichtungen ergänzen den Vortrag.

Diskussion mit Wortbeiträgen von **Herrn Rath, Herrn Hennig, Herrn Eckert, Herrn Tegtmeier und Frau Lürßen.**

Beschluss (einstimmig)

- 1) Der Ausschuss für Soziales, Jugend und Senioren des Beirates Burglesum begrüßt das neue Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen. Eine erfolgreiche Umsetzung dieses Konzeptes hängt allerdings maßgeblich von der Bereitstellung der finanziellen Mittel für die offene Jugendarbeit in den nächsten Jahren ab.
- 2) Der Ausschuss beantragt daher gemäß § 32, Absatz 1 OBG bei der Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen die notwendigen Haushaltsmittel für eine Umsetzung des neuen Rahmenkonzeptes der offenen Jugendarbeit in die Haushalte 2016 und 2017 einzustellen.
- 3) Der Ausschuss lehnt weiterhin mögliche Mittelkürzungen für die kommenden Jahre in diesem Bereich für den Stadtteil Burglesum ab, da andernfalls die Schließung von Jugendeinrichtungen im Stadtteil akut droht.
Vielmehr ist es zwingend erforderlich, das bisherige Budget für Burglesum anhand des tatsächlichen Bedarfs zu erhöhen, um zukünftig sowohl eine notwendige und qualitativ gute Jugendarbeit zu gewährleisten, als auch die hierfür erforderlichen angemessenen Personal- und Betriebskosten begleichen zu können. Eine Umverteilung der Mittel zu Lasten anderer Stadtteile lehnt der Ausschuss in diesem Zusammenhang ab.
- 4) Als eine wichtige Grundlage für die Bewertung des tatsächlichen Bedarfs dient das zu erstellende Stadtteilkonzept für den Stadtteil Burglesum. Das Amt für Soziale Dienste wird gebeten, dieses spätestens im Herbst 2015 dem Beirat vorzulegen.

Pkt. 3 TO Mitteilungen des Ortsamtes Beschluss zum Alwin-Lonke-Quartier

Beschluss (einstimmig)

Der Ausschuss für Soziales, Jugend und Senioren des Beirates Burglesum sieht die bereits im Oktober 2013 formulierten Befürchtungen des Beirates in Bezug auf den Wegfall von WIN-Fördermitteln für das Alwin-Lonke-Quartier aufgrund der aktuellen Berichterstattung als bestätigt.

Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen und der Senator für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung werden daher aufgefordert, bereits jetzt konkrete Maßnahmen zu entwickeln, um für das Gebiet eine positive Entwicklung aus sozialer und städtebaulicher Sicht zu gewährleisten. Dieses kann unter anderem durch eine gezielte Förderung von Projekten der Einrichtungen vor Ort erfolgen.

Pkt. 4 TO: Mitteilungen des Ausschussprechers

Keine.

**Pkt. 5TO: Wünsche und Anregungen in ausschussbezogenen Angelegenheiten
(bitte möglichst schriftlich)**

Keine.

Herr Boehlke schließt die Sitzung um 20:00 Uhr.

Im Original gez.
Florian Boehlke
Ortsamtsleiter